

# Kapitel

**Initiator\*innen:** KVo, Daniela Sonders und GJ Kiel

**Titel:** Soziale Teilhabe ermöglichen

## Text

1 Bei Teilhabe darf es nicht nur um finanzielle Mittel gehen, sondern auch um  
2 Teilhabe bei Kultur, Bildung und Sport. Besonders für Auszubildende, Studierende  
3 und junge Menschen unter 25 sollen Kulturangebote deutlich vergünstigt,  
4 idealerweise kostenlos, zugänglich sein.

5 Stadtbüchereien möchten wir zeitlich länger nutzbar machen und als Dritten Ort  
6 stärken. Besonders für Schulkinder kann dies ein Ort sein, wo sie zur Ruhe  
7 kommen und konzentriertes Arbeiten überhaupt erst möglich ist.

8 Das Netz der Anlaufstellen Nachbarschaft (AnNa) hat sich in den vergangenen  
9 Jahren in den meisten Stadtteilen etabliert. Wir wollen die AnNas weiter  
10 unterstützen, so dass sie ihr Angebot ausbauen können. Weitere auch informelle  
11 Nachbarschaftsnetzwerke sowie Stadtteilsteste möchten wir fördern. Teilhabe  
12 braucht auch Begegnungen im öffentlichen Raum. Eine inklusive Quartiersplanung  
13 kann diese Möglichkeiten erhöhen, in dem öffentlicher Raum für Menschen nutzbar  
14 und attraktiv gemacht wird (siehe Kapitel Kiel in neuen Strukturen denken:  
15 inklusive Quartiersentwicklung).

16 Die aufsuchenden Hilfen können Menschen in schwierigen Lebenssituationen beim  
17 Wahrnehmen ihrer Teilhabe unterstützen. Besonders im Zusammenhang mit dem größer  
18 werdenden Problem der Einsamkeit sind (mit interkultureller Kompetenz  
19 ausgestattete) aufsuchende Hilfen ein Teil der Lösung. Wir möchten das Angebot  
20 der aufsuchenden Hilfe stärken und die Verwaltung bitten das Konzept  
21 weiterzuentwickeln.  
22

23 Die Projekte "Kids in die Clubs" und "Senior\*innen in die Clubs" werden gut

24 angenommen. Über "Kids in die Clubs" können Kinder via "Kiel-  
25 Karte"/Bildungsgutschein vom Bund Gleichaltrige über den Sport kennenlernen, in  
26 andere Kulturen hineinschnuppern und ihre sprachliche und soziale Kompetenz  
27 verbessern.

28 Mit "Senior\*innen in die Clubs" haben wir eine ähnliche Möglichkeit auch für  
29 Senior\*innen geschaffen, die aufgrund geringen Einkommens den Senior\*innenpass  
30 der Stadt Kiel besitzen. Wir wollen dieses Projekt verstetigen.

31 Sport im Verein bedeutet gerade für Menschen, die nicht oder nur sehr  
32 eingeschränkt am Erwerbsleben teilnehmen, eine Möglichkeit, in der Gemeinschaft  
33 Sport zu treiben und Menschen zu treffen. Wir wollen prüfen lassen, inwieweit  
34 auch (Früh-)Rentner und andere Erwachsene mit sehr geringem Einkommen die  
35 Möglichkeit erhalten können, Einsamkeit zu vermeiden und die Mitgliedsbeiträge  
36 für den Sport in gleicher Form wie die der Senior\*innen übernommen werden (z.B.  
37 per Gutschein über das Ehrenamtsbüro "nette kieler").